

Anmeldung

Anfahrt

06.12.2013

per Fax: 0234/5077-1329

per E-Mail: forschungundlehre@wkp-lwl.org

per Post an:

LWL-Universitätsklinikum Bochum,
Sekretariat für Forschung und Lehre,
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

Titel / Vorname / Name

Organisation / Klinik / Firma

Abteilung / Funktion

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

E-Mail

Telefon / Telefax

Datum / Unterschrift

Autobahnanfahrt:

A40, Abfahrt Stadion/RuhrCongress, dann über Stadionring, Küppersstraße und Klinikstraße zur Alexandrinestraße, Parkmöglichkeiten jeweils umliegend bzw. an der Gastronomie im angrenzenden Stadtpark.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Ab Hbf U-Bahn 308/318 bis Haltestelle Planetarium



- 1 Eingang Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- 2 Eingang Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin

LWL-Universitätsklinikum Bochum
der Ruhr-Universität Bochum
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

Tel.: 0234/5077-0

Internet: www.lwl-uk-bochum.de

LWL-Universitätsklinikum Bochum
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Präventivmedizin

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

„Dialog im Pott“

Gemeinsam mehr
erreichen für Betroffene mit
psychischen Störungen

In Kooperation mit EX-IN
NRW



am 06. Dezember 2013
ab 14 Uhr im Tagungsraum des
LWL-Universitätsklinikums Bochum

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Programm

Veranstalter und Referenten

am Nikolaustag möchten wir in Kooperation mit EX-IN (Experienced-Involvement = Beteiligung Erfahrener) Möglichkeiten des dialogischen Arbeitens darstellen und diskutieren.

Wir freuen uns sehr, mit Herrn Prof. Dr. Thomas Bock, einen langjährigen Mitstreiter in Sachen Patienten- und Angehörigenbeteiligung in der Psychiatrie, als Referenten gewonnen zu haben.

Aus den von ihm entwickelten Psychoseseminaren entstand das Wissen, dass die Erfahrungen von Betroffenen und Angehörigen wertvolle Ressourcen sind, um das Verständnis für die Erkrankungen und für Genesungsprozesse zu erweitern.

Darauf aufbauend bildet EX-IN Psychiatrie Erfahrene aus, damit diese im psychiatrischen Kontext Unterstützung auf der Grundlage eines anderen Verständnisses für Betroffene bieten. Zudem lernen sie, als Mitarbeitende in Teams ihren Blickwinkel hilfreich einzubringen.

Ebenfalls auf der Grundlage der Hamburger Dialogerfahrungen wird dort eine Fortbildung für Angehörige entwickelt.

Für die gesamte Psychiatrie sind dialogische Ansätze, wie sie z.B. in der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen praktiziert werden, eine Chance, die Begleitung psychisch kranker Menschen weiter zu verbessern. Die gleichwertige Beteiligung von geschulten Erfahrenen und Angehörigen an der Behandlung und in der Forschung ist ein Ziel, an dem wir konstruktiv arbeiten wollen.

In diesem Sinne freuen wir uns, Sie möglichst zahlreich an diesem Nachmittag mit Referenten aus den Kreisen der Betroffenen, Angehörigen und Profis begrüßen zu können.

Prof. Georg Juckel

Ärztl. Direktor des LWL-Universitätsklinikums Bochum
Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen

Marion Brand

Pflegedirektorin des LWL-Universitätsklinikums Bochum

Gudrun Tönnes

Geschäftsführung LebensART

13.00 - 14.00 Uhr *Imbiss*

14.00 - 14.15 Uhr

„Begrüßung“

Prof. Dr. Georg Juckel, Marion Brand,
Gudrun Tönnes

14.15 - 14.30 Uhr

„Die neue Dimension in der Psychiatrie:
Die Beteiligung von Betroffenen und Angehörigen in
Klinik und Forschung“

Prof. Dr. Georg Juckel

14.30 - 15.30 Uhr

„Dialog: Vom Psychoseseminar bis zur Peer-
Beratung (EX-IN)“

Prof. Dr. Thomas Bock

15.30 - 16.00 Uhr *Kaffeepause*

16.00 - 16.30 Uhr

„EX-IN von der Vision zur Ausbildung und
Alltagspraxis, Entwicklungen in NRW“

Gudrun Tönnes

16.30 - 17.00 Uhr

„Gemeinde- Psychiatrie - Erfahrung“

Dr. Jörg Kalthoff

17.00 - 17.30 Uhr

„Ansätze erfolgreicher Einbindung der Angehörigen“

Irmela Boden

17.30 - 18.00 Uhr

„EX-IN: Chance auf Veränderung“

Sabine Huber

18.00 - 18.30 Uhr

Allgemeine Diskussion

**Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer
Westfalen-Lippe beantragt.**

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Thomas Bock,
*Leiter der Spezialambulanz für Psychosen
und Bipolare Störungen,
Krisentagesklinik, Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf*

Irmela Boden,
*EX-IN-Trainerin, Tanz- und Gestalttherapeutin
(HPG), Remscheid*

Sabine Huber,
*Genesungsbegleiterin,
Psychosoziale Betreuung Josef-Hospital Bochum,
Sozialbetreuerin beim
Verein für psychosoziale Hilfen Bochum*

Prof. Dr. Georg Juckel,
*Ärztlicher Direktor, LWL-Universitätsklinikum
der Ruhr-Universität Bochum*

Dr. Jörg Kalthoff,
*Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes,
Gesundheitsamt Bochum*

Gudrun Tönnes,
*Geschäftsführung LebensART,
Ergotherapeutin, EX-IN Trainerin, Münster*

Auskunft und Organisation:

LWL-Universitätsklinikum Bochum

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin

Sekretariat für Forschung und Lehre

Alexandrinenstr. 1-3, 44791 Bochum

S. Czyganowski, B. Finger und P. Nengelken

forschungundlehre@wkp-lwl.org

Telefon: 0234 / 5077-1320 /-1335/-1321